

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Januar

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band I.

Januar.

Jahrgang 1908.

**Inhalt:** Vorbemerkung. — 1. Zur Statistik des Automobilverkehrs in Baden. — 2. Die Preise des Jahres 1907. — 3. Vorläufige Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907. — 4. Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischschau im IV. Vierteljahr 1907. — 5. Der Ausbruch von ansteckenden Tierkrankheiten im Januar 1908. — 6. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Januar 1908. — 7. Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Januar 1908. — 8. Invalidenversicherung im Januar 1908. — 9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1908. — 10. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Januar 1908.

## Vorbemerkung.

Mit vorliegender Nummer beginnt eine neue Folge der Statistischen Mitteilungen, die nunmehr in ihren 25. Jahrgang eintreten. In diesem Zusammenhang ist eine Änderung nach Inhalt und Erscheinungsweise geplant. Während die Statistischen Mitteilungen bisher unregelmäßig und je nach Bedarf erschienen sind, werden sie von jetzt ab regelmäßig einmal im Monat, und zwar in der letzten Woche veröffentlicht werden.

Was den Inhalt der neuen Folge betrifft, so sollen in Zukunft jeweils die neuesten statistischen Feststellungen in gedrängter, aber allgemein faßlicher Form, und zwar so rasch als möglich, mitgeteilt werden; der Schwerpunkt wird dabei weniger auf ausführliche tabellarische und wissenschaftliche Darstellung als auf gemeinverständliche Besprechung der wichtigsten Ergebnisse gelegt werden. Einmalige oder nur in größeren Zeiträumen wiederkehrende Erhebungen, beispielsweise Volks- oder Berufsählungen, Reichs- und Landtagswahlen, werden in gleichem Umfange wie bisher in Sondernummern zur Darstellung gelangen.

Karlsruhe, im Februar 1908.

Großh. Statistisches Landesamt.

## 1. Zur Statistik des Automobilverkehrs in Baden.

Die wachsende Bedeutung des Automobilverkehrs gab im Jahr 1906 dem Reichsamt des Innern Veranlassung, bei den Bundesstaaten Erhebungen über den Umfang des Automobilwesens und die Größe der damit verbundenen Unfallgefahr in Anregung zu bringen. Auf Anordnung Großh. Ministeriums des Innern wurden deshalb vom Statistischen Landesamt folgende Erhebungen veranstaltet:

1. Über den Bestand der vorhandenen inländischen Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 1. Januar 1907, wiederholt nach dem Stand vom 1. Januar 1908;
2. über die in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 31. September 1907 zu vorübergehendem Aufenthalt in das Reichsgebiet gelangten außerdeutschen Kraftfahrzeuge;
3. vom 1. April 1906 ab über die beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen vorkommenden Unfälle. Das Material für diese Erhebungen wurde durch die Bezirksamter und die mit der polizeilichen Zulassung der ausländischen Fahrzeuge betrauten Zollbehörden geliefert. Im folgenden sollen die wichtigsten Ergebnisse in Kürze mitgeteilt werden.

### I. Der Bestand an Kraftfahrzeugen und deren Verwendungszweck.

Am 1. Januar 1908 waren im Großherzogtum 843 Motorräder und 722 Automobile vorhanden gegenüber 596 Rädern und 521 Wagen am 1. Januar 1907. Danach hat sich im Laufe des letzten Jahres die Zahl der Motorräder um 41,4 %, die der Automobile um 38,6 % vermehrt.

Nach ihrem Standort verteilen sich die 1565 Fahrzeuge auf 299 Gemeinden (253 im Jahr 1907).



Unter den Fahrzeugen der Amtsbezirke Konstanz, Waldshut und Lörrach befinden sich auch schweizerische, denen die Führung des deutschen Kennzeichens gestattet ist und zwar bei Konstanz 4 Räder, 12 Wagen, bei Lörrach 11 Räder, 28 Wagen und bei Waldshut 2 Räder und 3 Wagen.

Diese Übersicht zeigt, daß die Verbreitung der Kraftfahrzeuge in den Bezirken mit größeren Städten besonders stark ist, während die ländlichen Bezirke nur geringe Zahlen aufweisen; in den 14 Bezirken, in denen sich Städte von über 10 000 Einwohnern befinden (Konstanz, Freiburg, Lörrach, Vahr, Offenburg, Baden, Rastatt, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Weinheim, Heidelberg) standen am 1. Januar 1908 zusammen 1033 Kraftfahrzeuge, das sind 65 % des ermittelten Gesamtbestands (1907 zusammen 662 Fahrzeuge = 59 % des Gesamtbestands).

Von den vorstehend genannten Städten weisen an Fahrzeugen auf:

Konstanz 27 (4 Räder, 23 Wagen gegen 4 Räder, 18 Wagen im Jahr 1907);

Freiburg 148 (84 Räder, 64 Wagen gegen 62 Räder, 59 Wagen);

Lörrach mit Basel 55 (27 Räder, 28 Wagen gegen 19 Räder, 23 Wagen);

Vahr 21 (15 Räder, 6 Wagen gegen 12 Räder, 6 Wagen);

Offenburg 11 (4 Räder, 7 Wagen gegen 9 Räder, 11 Wagen);

Baden 46 (14 Räder, 32 Wagen gegen 2 Räder, 15 Wagen);

Rastatt 28 (13 Räder, 15 Wagen gegen 2 Räder, 4 Wagen);

Bruchsal 15 (11 Räder, 4 Wagen gegen 11 Räder, 2 Wagen);

Durlach 2 (1 Rad, 1 Wagen gegen 1 Rad, 1 Wagen);

Karlsruhe 136 (72 Räder, 64 Wagen gegen 14 Räder, 35 Wagen);

Pforzheim 83 (46 Räder, 37 Wagen gegen 20 Räder, 21 Wagen);

Mannheim 165 (69 Räder, 96 Wagen gegen 46 Räder, 79 Wagen);

Weinheim 7 (4 Räder, 3 Wagen gegen 4 Räder, 1 Wagen);

Heidelberg 43 (21 Räder, 22 Wagen gegen 7 Räder, 28 Wagen);

insgesamt 785 Fahrzeuge oder 50 % des Gesamtbestands gegen 44 % am 1. Januar 1907.

Auf die 5 größeren Städte des Landes: Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg entfallen allein 575, das sind mehr als ein Drittel aller Fahrzeuge.

Schließlich soll zur Fernhaltung von Mißverständnissen darauf hingewiesen werden, daß die auffallend starke Zunahme, die der Bestand vom 1. Januar 1908 gegenüber dem vom 1. Januar 1907 aufweist, höchst wahrscheinlich nicht ausschließlich auf die Vermehrung des Bestands im Laufe des Jahres 1907 zurückzuführen ist; es besteht vielmehr die Vermutung, daß die Erhebung des Bestands am 1. Januar 1907, obwohl sie sich auf alle vorhandenen Fahrzeuge erstreckte, doch manche derselben, die noch nicht polizeilich angemeldet waren, nicht erfaßt hat, da die Anmeldepflicht erst am 1. Oktober 1906 in Kraft getreten ist.

## II. Verkehr außerdeutscher Kraftfahrzeuge im Inland.

In der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 31. September 1907 gingen bei den zuständigen badischen Zollstellen, denen die polizeiliche Zulassung gleichzeitig mit der steuerlichen Behandlung übertragen ist, insgesamt 47 Motorräder und 372 Automobile, zusammen also 419 ausländische Kraftfahrzeuge ein; davon kamen 398 (45 Räder, 353 Wagen) über die Schweizer Grenze ein, während 21 von den Hauptsteuerämtern Baden (15), Mannheim (3), Freiburg (1) und Heidelberg (2) zugelassen wurden, nachdem sie entweder vom Ausland mit der Bahn an diese Orte befördert oder von Ausländern bei inländischen Fabriken gekauft und sofort in Benützung genommen worden waren.

Von den 398 über die Schweizer Grenze eingekommenen Fahrzeugen wurden zugelassen durch die Zollstellen im Bezirk des

Hauptzollamts	Basel	1 Rad	5 Wagen
Hauptsteueramts	Lörrach	3 Räder	77 "
"	Säckingen	11 "	57 "
"	Stühlingen	12 "	60 "
"	Singen	14 "	85 "
"	Konstanz	4 "	69 "

Die Haupteingangsstellen waren

Konstanz	(4 Räder 67 Wagen)	Leopoldshöhe	(- Räder 59 Wagen)
Neuhaus	(2 " 42 " )	Fahrhaus	(7 " 27 " )
Festetten	(7 " 17 " )	Ebringen	(2 " 19 " )
Stühlingen	(- " 20 " )	Rheinfelden	(- " 14 " )
Erzingen	(4 " 10 " )		

Nach der Eingangszeit entfallen auf den Monat

Oktober 1906	(2 Räder 12 Wagen)	April 1907	(2 Räder 7 Wagen)
November 1906	(1 Rad 9 " )	Mai "	(2 " 38 " )
Dezember 1906	(- " 2 " )	Juni "	(6 " 46 " )
Januar 1907	(- " 4 " )	Juli "	(13 " 71 " )
Februar "	(- " 1 " )	August "	(9 " 128 " )
März "	(3 Räder 3 " )	September 1907	(9 " 51 " )

Recht verschieden ist das Heimatland der eingegangenen Fahrzeuge.

Es kamen aus Belgien 7, England 15, Frankreich 118, Italien 19, den Niederlanden 8, Osterreich-Ungarn 3, Rußland 8, der Schweiz 174, den Vereinigten Staaten von Amerika 63, Monaco 2, der Türkei und Spanien je 1; von besonderer Bedeutung sind für diesen Verkehr also hauptsächlich die Schweiz, Frankreich und die Vereinigten Staaten.

Zu bemerken ist dabei, daß außerdem 56 schweizerische Fahrzeuge (17 Räder, 39 Wagen), die hier nicht aufgeführt sind, zum ständigen Verkehr im Reichsgebiet zugelassen sind.

Zu den Wintermonaten Oktober bis April sind fast nur Schweizer Fahrzeuge eingegangen, während in den Sommermonaten die Zahl der französischen Wagen der der Schweizer sehr nahe kommt.

Hinsichtlich ihres Verwendungszwecks dienten sämtliche Fahrzeuge nur der Personenbeförderung und wurden fast ausschließlich für Vergnügungs- und Sportzwecke verwendet.

Die Stärke der Triebkraft und das Eigengewicht konnte nur bei 365 Wagen festgestellt werden; von diesen hatten

bis zu	8 Pferdestärken	7 Wagen
mehr als 8 bis mit 16	"	57
" " 16 " " 40	"	262
" " 40	"	39

Hiernach hatten mehr als  $\frac{4}{5}$  der Wagen (82 %) eine Triebkraft von mehr als 16 PS. Diese Tatsache ist bemerkenswert im Hinblick auf den Umstand, daß von den am 1. Januar im Großherzogtum vorhandenen der Personenbeförderung dienenden 677 Wagen nur 162 oder etwas mehr als  $\frac{1}{5}$  (23 %) eine Triebkraft von über 16 PS aufweisen und Wagen mit mehr als 40 PS überhaupt nicht vorhanden sind.

Was das Eigengewicht betrifft, so hatten von den 365 ausländischen Wagen 40 ein solches bis zu 20 Zentnern, 160 von mehr als 20 bis mit 30 Zentnern, 154 von mehr als 30 bis mit 40 und 11 von mehr als 40 Zentnern; es entfallen somit 45 % auf die Wagen mit mehr als 30 Zentnern Eigengewicht, die jedenfalls zu den schweren zu rechnen sind.

Im Verhältnis zu den inländischen Kraftwagen sind es also der Hauptsache nach Fahrzeuge mit höherer Triebkraft und bedeutenderem Eigengewicht, die vom Ausland eingehen, ein Umstand, der für das Vorkommen von Unfällen und die Abnutzung der Straßen von Bedeutung sein dürfte.

### III. Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Jahr 1907.

Im Großherzogtum sind im Laufe des Jahres 1907 beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen im ganzen 129 schädigende Ereignisse festgestellt worden.

Die meisten Unfälle haben sich in den Sommermonaten ereignet, und zwar: im Juli 27, im August 25, im Juni und September je 15, im Mai 10, im März 10. Die übrigen festgestellten Unfälle entfallen auf die Monate April (9), Oktober (5), November und Februar (je 4), Dezember (1). Ebenso verschieden ist das Vorkommen von Unfällen in den einzelnen Bezirken des Landes; es wurden nämlich ermittelt in den Amtsbezirken: Freiburg 11, Konstanz und Mannheim je 10, Heidelberg 8, Bühl, Mosbach und Schwetzingen je 7, Karlsruhe 6, Baden, Weinheim, Wolfach je 5, Überlingen, Billingen, St. Blasien, Durlach je 4, Säckingen und Wertheim je 3, Breisach, Emmendingen, Waldkirch, Achern, Rastatt je 2 Unfälle, in Messkirch, Donaueschingen, Triberg,

Waldbshut, Ettenheim, Neustadt, Staufen, Lörrach, Rehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg, Bruchsal, Pforzheim, Sinsheim, Wiesloch je 1 Unfall. In 15 Amtsbezirken kamen keine Unfälle vor.

An den Unfällen waren 13 Motorräder und 117 Wagen beteiligt; mit Ausnahme von 3 Wagen, die zum Lastenverkehr Verwendung fanden, dienten sämtliche Fahrzeuge dem Personenverkehr und zwar wurden 87 derselben für Vergnügungs- und Sportzwecke benützt, 7 weitere anscheinend für denselben Zweck. Unter den 129 Fahrzeugen befanden sich 103 inländische und 13 ausländische; in 13 Fällen konnte das Heimatland nicht ermittelt werden.

Bei 115 Unfällen konnten die Besitzer der Fahrzeuge ermittelt werden, in 14 Fällen haben sich die Führer der Feststellung durch die Flucht entzogen und in 9 Fällen in gleicher Weise zu entziehen versucht, wobei die nachträgliche Ermittlung jedoch gelang.

Bei den Unfällen wurden insgesamt 108 Personen verletzt, davon waren 52 Insassen der verunglückten Wagen; getötet wurden 4 Personen, darunter 2 Fahrzeuginsassen.

Es erfolgten auf Grund der Unfälle 24 polizeiliche und 12 gerichtliche rechtskräftige Bestrafungen, die sämtlich gegen die Führer von Kraftfahrzeugen ergingen; in 2 Fällen wurde ein eingeleitetes polizeiliches, in 8 ein gerichtliches Verfahren eingestellt, eine Polizeistrafe wurde durch gerichtliche Entscheidung aufgehoben.

In 90 Fällen wurde ein nachweisbarer Sachschaden verursacht; die geschätzte Gesamtschadenssumme betrug 30 682 M; in 35 Fällen war ein nachweisbarer Schaden nicht vorhanden, in 4 Fällen konnte die Schadenshöhe nicht ermittelt werden.

## 2. Die Preise des Jahres 1907.

(Vgl. Band XXIV, Jahrgang 1907, Nr. 1, Seite 1 ff.)

Wie schon in den Vorjahren, zeigen auch im Berichtsjahr 1907 die Preise der wichtigsten Lebensmittel in unserem Land eine erhebliche Aufwärtsbewegung. Am stärksten ist die Zunahme der Getreidepreise, die seit 1904 anhält; gegenüber dem Landesdurchschnitt des Jahres 1904 beträgt sie bei Weizen 18,6, bei Spelz 18,3, bei Roggen 27,6, bei Gerste 22,0, bei Hafer sogar 32,8 Prozent. Im Berichtsjahr haben die Landesdurchschnittspreise für Getreide nicht nur den Durchschnitt der beiden letzten Jahrzehnte überschritten, sondern sind dem außerordentlich hohen Stand in der zweiten Hälfte der 70er und Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts nahegerückt. Übrigens war ein ähnliches, nur noch viel rascheres Ansteigen der Getreidepreise auch in den Jahren 1895 bis 1898 zu beobachten, in denen die Durchschnittspreise eine ähnliche Höhe erreichten als im Jahr 1907. Ob der im Monat Dezember letzten Jahres erfolgte ziemlich scharfe Preissturz ein Abflauen der Aufwärtsbewegung bedeutet, läßt sich zur Zeit noch nicht beurteilen.

Die Mehl- und Brotpreise weisen in naturgemäßer Anpassung an die Getreidepreise ebenfalls eine im Verhältnis zu den letzteren aber nicht erhebliche Zunahme auf.

Nicht unbedeutend ist auch die Zunahme der Rohfuttermittelpreise (Heu und Stroh), die wohl durch den anhaltenden hohen Stand der Vieh- und Fleischpreise bedingt ist; die letzteren weisen im Jahresdurchschnitt mit Ausnahme von Schweinefleisch, das um 11 Pfennig für das Kilogramm zurückging, ebenfalls wieder eine wenn auch nicht mehr bedeutende Steigerung auf; doch zeigt die Monatsdarstellung, daß seit Beginn des Herbstes fast alle Fleischarten im Preise fallen; daraus kann in Verbindung mit der ganz bedeutenden Zunahme der Schlachtungen im Jahr 1907 geschlossen werden, daß die Spannung in der Fleischversorgung nachzulassen beginnt. Auch die Kartoffelpreise, die im Jahresdurchschnitt wesentlich höher stehen als im Vorjahr, sind mit der guten Ernte im Herbst 1907 und dem vermehrten Fleischkonsum wieder auf einen normalen Stand zurückgegangen. Von den sonstigen wichtigeren Haushaltsbedürfnissen weist nur der Preis für Butter einen Rückgang auf, während alle übrigen Gegenstände gestiegen oder zum kleineren Teil gleich geblieben sind.

Die Brennmaterialien endlich, sowohl Holz als Kohlen, sind ohne Ausnahme ebenfalls und nicht unerheblich im Preise gestiegen.

Das Jahr 1907 zeichnet sich somit durch einen allgemeinen Hochstand der Lebensbedürfnispreise aus.

Für die einzelnen Erhebungsgegenstände stellen sich im Durchschnitt der Erhebungsorte die Preise im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

(Fortsetzung des Textes auf S. 12.)

Tabelle 1. Durchschnittspreise von Getreide, Heu und Stroh in den einzelnen Erhebungs-

Erhebungsorte, geographische Gebiete und Jahre.	100 Kilogramm									
	Weizen	Spelz (Kernen)	Roggen	Gerste	Hafer	Welsch- torn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
								Roggen	Sonstg	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
<b>Erhebungsorte:</b>										
Engen . . . . .	21,76	—	19,15	18,67	18,49	—	—	5,67	3,59	6,52
Hilzingen . . . . .	20,95	—	18,84	19,52	18,60	—	—	—	4,34	6,89
Konstanz . . . . .	20,76	—	18,22	18,19	19,28	20,40	—	6,73	5,13	7,21
Markt Dorf . . . . .	22,40	22,00	19,00	18,28	18,37	—	—	5,34	4,14	6,29
Rehlfirch . . . . .	20,66	21,16	—	18,00	18,93	—	—	5,76	3,92	5,99
Wullendorf . . . . .	21,35	21,43	17,97	18,51	18,76	—	—	5,00	4,24	6,18
Nadolfzell . . . . .	20,77	20,35	18,23	17,94	18,75	—	—	6,57	4,50	6,46
Singen . . . . .	20,52	—	18,20	18,20	18,59	—	—	6,00	4,54	6,29
Stodach . . . . .	20,82	21,17	17,00	20,70	17,97	—	—	5,53	4,21	6,61
Überlingen . . . . .	20,99	21,63	18,92	17,46	18,77	—	17,59	4,39	3,67	5,94
Willingen . . . . .	21,82	21,10	20,00	18,40	19,14	—	16,91	—	5,93	6,23
Bonndorf . . . . .	—	21,29	—	—	—	—	—	—	4,73	6,95
Freiburg . . . . .	21,96	—	17,91	18,01	19,44	18,99	18,72	6,61	4,62	7,48
Kenzingen . . . . .	20,57	—	17,87	18,03	18,50	15,50	18,11	5,39	5,11	6,81
Staufen . . . . .	21,04	—	17,98	17,98	19,06	18,16	18,94	6,54	5,36	7,50
Kandern . . . . .	22,17	—	19,00	19,50	19,36	—	19,15	5,93	5,21	7,75
Müllheim . . . . .	21,98	20,00	17,99	18,07	19,93	16,40	20,07	6,47	5,56	7,31
Kehl . . . . .	19,87	19,75	16,72	17,44	19,54	16,20	17,17	6,15	5,75	6,75
Vahr . . . . .	20,99	—	18,59	19,51	19,72	17,39	18,86	6,56	5,57	7,45
Offenburg . . . . .	21,20	—	18,98	18,65	19,30	—	19,45	6,29	5,79	7,19
Wolschach . . . . .	22,49	—	20,59	18,31	20,53	16,96	20,17	6,15	4,92	6,74
Rastatt . . . . .	21,35	—	18,80	18,51	19,33	17,41	—	5,60	—	6,46
Bruchsal . . . . .	21,44	21,33	19,43	19,18	19,57	—	—	5,65	3,86	6,64
Durlach . . . . .	20,79	20,28	19,01	18,57	19,85	17,27	—	5,86	4,62	6,72
Karlsruhe . . . . .	21,60	21,13	19,27	19,56	19,87	15,72	—	6,07	—	7,45
Mannheim . . . . .	22,22	21,43	19,87	19,09	19,64	15,39	—	6,00	5,71	6,85
Heidelberg . . . . .	21,64	20,62	18,66	18,21	19,38	16,09	—	5,78	4,94	6,63
Borberg . . . . .	20,14	19,99	18,66	18,35	18,25	—	—	5,34	4,12	5,52
Rosbach . . . . .	21,48	20,61	18,48	18,98	18,63	14,83	—	5,17	4,06	6,05
Wertheim . . . . .	18,73	18,83	18,30	17,64	17,13	17,04	17,33	5,50	4,33	6,00
<b>Geographische Gebiete:</b>										
Seegegend . . . . .	21,12	21,29	18,45	18,62	18,60	20,40	17,59	5,75	4,27	6,53
Donaugegend . . . . .	21,28	21,23	18,99	18,30	18,94	—	16,91	5,38	4,70	6,13
Südl. Schwarzwald . . . . .	—	21,29	—	—	—	—	—	—	4,73	6,95
Mittlerer und nördlicher Schwarzwald . . . . .	22,49	—	20,59	18,31	20,53	16,96	20,17	6,15	4,92	6,74
Obere Rheinebene . . . . .	21,79	20,00	18,22	18,39	19,45	17,55	19,22	6,39	5,19	7,51
Mittlere " . . . . .	20,80	19,75	18,19	18,43	19,28	16,63	18,40	6,00	5,56	6,93
Untere " . . . . .	21,54	20,96	19,25	18,92	19,66	16,12	—	5,87	4,78	6,86
Bauland . . . . .	20,12	19,81	18,48	18,32	18,00	15,94	17,33	5,34	4,17	5,86
<b>Jahre:</b>										
1907 . . . . .	21,19	20,78	18,63	18,53	19,06	16,86	18,54	5,85	4,73	6,70
1906 . . . . .	19,28	18,96	16,62	17,15	17,03	15,73	16,90	5,51	4,25	6,31
1905 . . . . .	18,86	18,58	15,21	16,72	15,48	15,29	15,90	5,09	3,89	5,80
1904 . . . . .	17,86	17,56	14,60	15,18	14,35	14,42	15,11	4,65	3,72	5,30
1903 . . . . .	17,03	16,93	14,04	15,17	14,55	14,87	14,89	4,74	3,74	5,42
1902 . . . . .	17,27	17,27	14,55	15,29	16,40	14,68	14,92	5,59	4,64	6,65
1901 . . . . .	17,37	17,32	14,73	15,32	15,10	13,86	14,99	5,88	4,82	7,30
1900 . . . . .	17,12	16,91	15,18	15,55	15,17	13,48	15,22	4,40	3,44	6,19
1899 . . . . .	17,53	17,41	15,23	16,21	15,50	13,19	15,08	4,03	3,10	5,08
1898 . . . . .	20,98	20,73	16,11	17,01	15,61	13,24	16,95	4,82	3,96	5,27
Durchschnitt 1898—1907 . . . . .	18,44	18,25	15,55	16,21	15,83	14,56	15,85	5,06	4,03	6,00

orten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1907. Tabelle 1.

Getreide und Futterartikel. Marktorthe.	M o n a t e												Ra- lender- jahr 1907	Ernte- jahr 1. II. 1906 bis 31. VII. 1907
	Jan- uar	Fe- bruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug- ust	SEP- tem- ber	Ok- tober	NO- vem- ber	De- zem- ber		
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		
Weizen . . . . . 100 kg	19,50	19,54	19,67	19,79	20,20	20,78	21,32	21,15	21,62	23,34	23,62	21,85	21,19	19,83
Speß (Kernen) . . . . .	19,15	19,23	19,33	19,43	19,95	20,61	20,97	21,01	21,50	22,77	22,76	22,07	20,78	19,55
Roggen . . . . .	17,16	17,31	17,56	17,65	18,18	18,71	19,01	18,27	19,05	20,03	20,06	19,67	18,63	17,60
Gerste . . . . .	17,47	17,70	18,07	18,22	18,15	18,41	17,99	17,94	18,59	19,39	19,55	19,37	18,53	17,76
Hafer . . . . .	17,66	18,18	18,76	19,03	19,45	19,99	20,32	19,29	18,75	19,29	19,31	18,84	19,06	18,30
Welschorn . . . . .	15,86	15,93	16,07	16,20	16,67	17,02	17,24	17,20	17,34	17,56	17,98	17,63	16,86	16,19
Mischfrucht . . . . .	17,54	17,60	17,74	17,77	17,93	18,75	18,33	18,24	18,82	19,13	19,77	19,17	18,54	17,60
Roggenstroh . . . . .	5,90	6,05	6,12	6,12	6,09	6,07	5,95	5,55	5,54	5,64	5,66	5,89	5,85	5,86
Sonstiges Stroh . . . . .	4,58	4,73	4,76	4,84	4,88	4,88	4,78	4,52	4,55	4,61	4,72	4,79	4,73	4,57
Wiesenheu . . . . .	6,48	6,66	6,82	6,96	6,94	6,80	6,08	5,95	6,39	6,83	7,22	7,36	6,70	6,47
Getreidepreise einiger wichtigeren Fruchtmarktorthe usw.														
Mannheim. Weizen 100 kg	19,58	20,08	20,18	20,32	21,33	21,77	22,01	21,94	23,48	25,97	25,57	24,38	22,22	20,33
Speß " "	19,13	19,23	19,50	19,68	20,91	21,29	21,70	21,47	22,70	24,66	24,38	22,55	21,43	19,78
Roggen " "	17,22	17,94	17,95	18,26	20,12	20,55	20,50	19,77	20,85	22,19	21,90	21,15	19,87	18,24
Gerste " "	18,13	18,16	18,25	18,50	19,13	19,38	15,85	19,11	20,30	20,69	20,88	20,65	19,09	18,32
Hafer " "	18,28	18,94	19,16	19,50	20,38	20,54	20,40	19,72	19,35	19,91	19,97	19,58	19,64	18,88
Welschf. " "	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	16,82	16,56	16,30	15,89	15,00
Silzingen. Weizen " "	19,29	18,99	19,26	19,34	19,77	20,15	21,91	20,71	22,25	24,19	23,68	21,85	20,95	19,61
Hafer " "	18,00	—	18,39	20,00	19,50	—	20,00	17,00	18,00	18,50	18,43	18,18	18,60	18,20
Reßkirch. Weizen " "	18,94	19,08	19,20	19,47	19,40	20,00	—	22,22	20,86	23,12	23,17	21,85	20,66	19,18
Hafer " "	17,75	18,15	18,76	19,13	19,19	19,28	20,15	20,10	18,71	19,31	18,86	17,74	18,93	18,20
Pfaffendorf. Weizen " "	19,25	19,12	19,40	19,74	20,24	21,82	22,44	22,50	22,25	24,04	23,51	21,83	21,35	19,87
Speß " "	19,27	19,14	19,67	19,99	20,69	21,85	22,63	22,09	23,09	23,80	23,53	21,44	21,43	20,07
Hafer " "	17,44	17,90	18,53	18,67	19,09	19,40	20,07	19,53	18,50	19,32	18,60	18,08	18,76	18,05
Radolfzell. Weizen " "	19,41	19,31	19,28	19,29	19,69	20,69	21,91	19,91	21,21	23,25	23,43	21,85	20,77	19,77
Roggen " "	17,39	17,61	17,22	17,25	17,34	—	18,90	17,00	19,57	19,82	19,01	19,45	18,23	17,86
Gerste " "	17,03	17,72	18,40	19,39	18,14	—	18,50	16,28	17,40	18,83	18,28	17,36	17,94	17,53
Hafer " "	17,85	18,27	18,69	18,97	19,48	20,00	20,45	17,12	17,96	19,34	18,73	18,13	18,75	18,33
Stodach. Speß " "	19,47	19,20	19,45	19,98	20,57	21,23	22,09	22,60	20,98	23,55	23,11	21,78	21,17	20,02
Hafer " "	16,50	17,00	—	18,41	17,40	—	18,94	—	18,31	19,00	18,50	17,63	17,97	17,15
Überlingen. Weizen " "	19,13	19,03	19,50	19,52	20,00	21,35	21,30	21,35	21,95	23,54	23,27	21,90	20,99	19,65
Speß " "	19,33	19,48	19,69	20,34	20,87	21,89	22,21	22,41	23,32	24,57	23,81	21,69	21,63	20,15
Roggen " "	17,45	—	18,21	—	18,30	19,00	19,50	18,00	19,07	19,88	19,43	19,43	18,92	18,06
Hafer " "	17,34	17,93	18,55	18,57	18,67	19,33	20,78	19,56	18,17	19,03	18,93	18,42	18,77	18,01
Billingen. Speß " "	19,90	19,79	20,20	19,60	20,40	—	22,37	—	19,90	22,91	23,29	22,68	21,10	20,17
Hafer " "	17,35	17,00	19,20	19,45	19,20	21,00	21,30	21,83	18,23	18,48	18,75	17,85	19,14	18,19
Freiburg. Weizen " "	19,92	20,37	20,61	20,82	21,03	21,40	22,02	21,68	22,83	24,64	24,59	23,61	21,96	20,59
Roggen " "	17,00	17,11	16,98	17,21	17,38	17,80	17,59	17,83	18,63	18,86	19,28	19,30	17,91	17,13
Gerste " "	16,77	17,17	17,13	17,39	17,50	17,95	18,35	17,98	18,78	18,90	19,15	19,05	18,01	17,24
Hafer " "	18,23	18,66	18,59	19,44	19,90	20,75	21,14	19,23	18,89	19,42	19,86	19,37	19,44	18,81
Mühlheim. Weizen " "	20,00	20,00	20,58	21,00	22,00	22,00	22,00	21,85	22,37	24,44	24,56	23,00	21,98	20,64
Roggen " "	16,50	16,63	17,00	17,00	17,50	18,00	—	17,15	18,61	20,08	20,00	19,46	17,99	17,20
Gerste " "	17,00	17,00	17,00	17,00	18,00	—	—	17,25	18,99	19,74	19,70	19,06	18,07	17,24
Hafer " "	18,00	19,38	20,00	20,00	21,00	21,00	21,82	19,50	18,61	19,84	20,00	20,00	19,93	19,15
Offenburg. Weizen " "	19,78	19,74	19,86	20,24	20,43	20,62	21,00	21,02	22,58	23,47	23,45	22,17	21,20	20,00
Roggen " "	17,50	17,83	17,88	18,10	18,34	18,61	19,57	19,18	19,91	20,75	20,49	19,58	18,98	18,02
Gerste " "	18,50	—	18,47	18,00	17,00	—	—	18,19	19,06	19,79	19,33	19,50	18,65	17,79
Hafer " "	18,12	18,78	18,80	19,07	19,42	19,68	20,75	18,77	19,23	20,54	19,54	18,85	19,30	18,51
Nastatt. Weizen " "	19,32	19,72	19,56	19,78	20,45	21,00	—	21,30	22,78	24,36	23,84	22,76	21,35	19,64
Roggen " "	16,85	17,59	17,55	17,83	18,86	19,28	18,77	18,12	20,23	20,83	20,09	19,54	18,80	17,79
Gerste " "	17,30	18,68	18,36	18,26	17,50	—	17,00	17,87	19,81	20,22	20,10	18,49	18,51	17,76
Hafer " "	17,50	18,33	19,01	19,83	20,29	20,72	20,78	18,30	19,26	19,34	19,13	19,46	19,33	18,52



Tabelle 2. Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennmaterial in den einzelnen

Table with 20 columns: Ordnungsgchl., Erhebungsorte, 100 kg Kartoffeln, Mehl (Weizen-Nr. 1, Roggen-Nr. 1), Brot (bessere, gangbare, geringere), Fleisch (Gehsen-, Rind-, Kalb-, Hammel-, Schweinefleisch), Speck (geräuchert, frisch), Schmelzschmalz, Mindermermalg, Butter, 10 Stück Eier, 1 Liter Milch. Each cell contains a numerical value representing the price.



Noch: Tabelle 2. Noch: Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennmaterial in den einzelnen

Ordnungszahl.	Erhebungs- orte.	Geographische Gebiete.	Monate und Jahre.	1 Kilogramm																						
				100 kg Kartoffeln		Mehl			Brot			Fleisch					Speck		Schweine-		Schweinechmalz		Butter		Eier	
				Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	bessere Sorte	gangbarste Sorte	geringere Sorte	Lamm-	Rind-	Kuh-	Kalb-	Schammel-	Schweine-		geräuchert	frisch	Schweinechmalz	Hindernierentalg	Butter	10 Stück	1 Liter				
														frisch	gebörst											
				M	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%							
53	Abelsheim		6,09	36 24	25,0	20,0	20,0	—	1,40	—	1,50	1,50	1,60	1,80	1,90	1,40	1,80	80	2,40	80	15					
54	Bogberg		5,91	40 28	29,8	26,8	—	—	1,55	—	1,75	—	1,46	2,01	2,01	1,46	1,81	84	1,95	66	15					
55	Buchen		6,34	40 24	24,0	22,0	20,0	1,60	1,60	—	1,60	—	1,60	2,40	2,40	1,60	2,00	80	2,02	66	16					
56	Eberbach		6,44	39 29	29,2	27,3	21,4	—	1,58	1,20	1,69	1,40	1,44	2,00	2,00	1,44	1,98	79	2,24	74	19					
57	Mosbach		6,39	39 34	28,6	24,5	—	—	1,60	—	1,65	—	1,50	2,20	2,20	1,97	1,98	100	2,27	78	18					
58	Lauterbachsh.		5,91	38 29	—	23,5	—	—	1,51	1,10	1,51	1,40	1,42	1,83	1,83	1,42	1,73	80	1,92	70	14					
59	Walldürn		6,77	38 32	24,7	23,8	22,1	1,57	1,56	1,16	1,73	1,26	1,49	2,00	2,00	1,48	1,58	91	1,98	68	15					
60	Wertheim		7,06	30 24	26,9	25,3	22,2	—	1,53	1,20	1,60	1,50	1,50	2,20	2,20	2,00	2,00	100	2,13	71	15					
<b>Geogr. Gebiete:</b>																										
1	Seegegend		6,62	38 32	31,7	27,6	27,7	1,66	1,62	1,40	1,72	1,63	1,61	2,28	2,20	1,51	1,80	74	2,16	76	17					
2	Donaugengeb.		6,09	39 34	33,4	27,1	24,7	1,59	1,59	1,25	1,70	1,56	1,55	2,05	2,17	1,52	1,64	71	2,05	72	17					
3	Südl. Schwarzw.		6,77	40 33	29,6	27,4	24,4	1,61	1,57	1,24	1,66	1,61	1,55	2,05	2,18	1,53	1,69	80	2,15	82	19					
4	Mittl. u. nördl. Schwarzw.		6,56	42 34	30,0	26,9	23,7	1,69	1,60	1,41	1,67	1,58	1,61	2,21	2,33	1,74	1,90	83	2,25	83	19					
5	Ob. Rheinebene		6,42	42 33	30,4	27,9	25,7	1,62	1,55	1,21	1,72	1,73	1,62	2,10	2,18	1,57	1,76	87	2,22	86	19					
6	Mittlere "		6,47	40 34	29,6	26,5	24,6	1,67	1,61	1,43	1,70	1,66	1,56	2,23	2,21	1,59	1,92	86	2,26	86	18					
7	Untere "		6,83	39 32	32,5	27,3	24,1	1,70	1,65	1,27	1,76	1,72	1,57	1,95	2,04	1,63	1,83	105	2,52	80	20					
8	Pfanz- u. Kraichg.		6,21	37 31	30,4	25,3	—	1,75	1,62	1,18	1,72	1,62	1,53	1,98	2,00	1,60	1,79	78	2,31	78	16					
9	Bauland		6,27	37 28	27,6	24,0	21,1	—	1,52	1,15	1,60	1,47	1,50	2,01	2,03	1,65	1,86	89	2,13	73	15					
10	Odenwald		6,88	39 28	26,0	24,4	31,2	1,59	1,58	1,18	1,67	1,33	1,51	2,13	2,13	1,51	1,85	83	2,08	69	17					
<b>Monate:</b>																										
1	Januar		6,25	38 31	29,5	25,7	23,7	1,65	1,60	1,30	1,69	1,62	1,64	2,15	2,20	1,66	1,86	87	2,21	92	18					
2	Februar		6,42	38 31	29,5	25,7	23,7	1,66	1,60	1,31	1,70	1,65	1,64	2,14	2,19	1,67	1,86	87	2,19	90	18					
3	März		6,80	38 31	29,5	25,7	23,7	1,66	1,59	1,32	1,70	1,62	1,59	2,13	2,18	1,63	1,86	87	2,19	80	18					
4	April		6,91	38 31	29,5	25,7	23,6	1,66	1,59	1,31	1,70	1,61	1,57	2,11	2,17	1,60	1,85	86	2,20	68	18					
5	Mai		6,92	39 31	29,6	25,7	23,5	1,66	1,60	1,30	1,72	1,62	1,50	2,07	2,13	1,53	1,80	86	2,23	66	18					
6	Juni		7,02	39 31	29,9	26,1	24,0	1,67	1,60	1,31	1,74	1,63	1,48	2,07	2,12	1,52	1,79	86	2,20	68	18					
7	Juli		7,25	39 32	30,4	26,5	24,4	1,67	1,61	1,32	1,74	1,64	1,50	2,07	2,12	1,53	1,79	86	2,24	71	18					
8	August		6,32	40 32	30,5	26,7	24,7	1,68	1,61	1,33	1,74	1,66	1,58	2,11	2,15	1,58	1,81	86	2,28	74	18					
9	September		6,26	40 33	30,9	26,9	24,8	1,67	1,61	1,33	1,72	1,64	1,59	2,10	2,16	1,58	1,81	86	2,32	79	18					
10	Oktober		5,81	40 33	31,6	27,5	25,3	1,66	1,60	1,31	1,68	1,63	1,58	2,09	2,14	1,58	1,80	85	2,30	85	18					
11	November		5,76	41 35	32,3	28,5	26,3	1,64	1,57	1,31	1,64	1,62	1,55	2,07	2,13	1,56	1,78	85	2,30	92	18					
12	Dezember		5,83	41 35	32,2	28,6	26,3	1,64	1,57	1,31	1,63	1,61	1,55	2,06	2,12	1,55	1,78	86	2,35	94	18					
<b>Jahre:</b>																										
1	1907.		6,48	39 32	30,4	26,6	24,4	1,66	1,60	1,31	1,70	1,63	1,57	2,10	2,15	1,58	1,82	86	2,25	80	18					
2	1906.		5,89	38 31	29,8	25,5	23,6	1,62	1,55	1,29	1,69	1,59	1,68	2,14	2,20	1,69	1,87	80	2,30	78	18					
3	1905.		5,83	37 29	29,4	25,1	23,4	1,54	1,47	1,22	1,58	1,50	1,54	1,96	2,02	1,53	1,71	77	2,20	76	17					
4	1904.		5,91	37 29	28,9	24,6	23,0	1,49	1,43	1,18	1,54	1,44	1,41	1,91	1,97	1,45	1,63	77	2,10	72	17					
5	1903.		5,51	37 29	28,9	24,5	23,1	1,46	1,39	1,17	1,51	1,41	1,45	1,97	2,05	1,50	1,74	77	2,12	71	17					
6	1902.		5,02	37 30	29,1	24,7	23,5	1,43	1,36	1,12	1,48	1,37	1,48	1,97	2,03	1,51	1,73	—	2,14	70	17					
7	1901.		4,74	38 30	29,0	24,9	23,5	1,42	1,34	1,11	1,43	1,33	1,39	1,87	1,95	1,41	1,60	—	2,10	70	17					
8	1900.		4,68	38 30	28,9	24,8	23,7	1,41	1,34	1,11	1,43	1,33	1,35	1,86	1,94	1,40	1,57	—	2,04	69	17					
9	1899.		5,89	39 31	29,5	25,3	24,1	1,42	1,33	1,12	1,43	1,34	1,40	1,89	1,95	1,44	1,66	—	2,04	67	17					
10	1898.		6,10	41 33	30,6	26,5	25,0	1,40	1,31	1,10	1,39	1,32	1,41	1,88	1,95	—	1,69	—	2,07	65	16					
<b>Durchschnitt 1898—1907</b>																										
			5,61	38 30	29,5	25,3	23,7	1,49	1,41	1,17	1,52	1,43	1,47	1,96	2,02	1,50	1,70	79	2,14	72	17					

1) Erntejahr vom 1. September 1906 bis 30. Juni 1907: 6,46 ℳ 2) Durchschnitt 1899—1907. 3) Desgl. 1903—1907.

Erhebungsorten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1907. Nach: Tabelle 2.

1 Kilogramm														1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm *)						Ordnungszahl.														
Speise-																	Brennholz				Kohlen																				
Bohnen			Erbsen			Linsen			Gerstengraupen			Gerstengröße			Duchweizen			Katergröße			Hirse			Reis				Kaffee													
g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g		g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g	g
40	40	60	40	—	—	—	—	—	80	60	2,80	3,20	20	10	24	14,02	8,85	7,85	7,06	3,00	—	4,50	2,80	2,40	—	53															
30	44	49	44	—	—	54	42	42	40	2,40	2,40	20	12	22	—	—	—	—	2,93	2,93	—	—	—	—	—	54															
36	44	56	60	60	—	60	40	60	40	2,30	2,90	20	12	20	11,20	9,50	—	9,00	2,84	—	4,08	—	2,64	2,60	55																
40	36	70	40	60	40	60	40	60	48	2,40	2,80	20	10	21	10,90	9,00	8,90	8,90	2,87	2,67	4,50	2,60	2,60	2,45	56																
44	50	87	52	60	—	61	40	60	50	2,00	2,40	22	10	21	12,50	11,51	11,51	11,00	2,85	2,85	3,92	2,81	2,71	2,61	57																
40	40	47	48	—	80	60	40	48	40	3,20	3,60	20	10	21	13,98	10,00	9,52	12,06	3,14	2,94	4,54	—	2,54	3,85	58																
39	42	59	39	52	53	62	40	56	41	2,63	3,11	22	10	23	12,00	7,33	7,33	8,00	2,99	2,84	4,05	2,99	2,84	3,44	59																
40	49	58	59	49	—	58	40	60	50	3,00	3,60	20	10	20	11,58	8,50	8,50	8,00	2,88	2,80	4,02	—	2,02	3,57	60																
45	46	72	54	49	65	54	55	68	47	2,40	2,83	20	13	23	12,35	10,44	10,42	10,91	3,83	3,46	4,53	3,19	3,05	3,93	1																
41	41	51	55	49	55	60	46	59	45	2,31	2,66	20	12	21	11,20	8,13	7,92	10,00	3,34	3,37	4,53	3,52	2,70	3,57	2																
45	43	68	47	51	47	58	46	56	40	2,23	2,63	21	11	22	9,63	7,68	7,00	6,48	3,62	3,61	4,45	3,30	3,17	3,37	3																
41	40	69	44	53	58	55	47	56	39	2,48	2,97	20	11	21	10,98	7,91	7,44	9,19	3,07	2,86	4,21	3,34	2,91	3,08	4																
43	42	71	51	57	66	58	53	59	44	2,17	2,56	20	12	20	11,53	9,05	9,00	8,57	3,73	3,37	4,42	3,26	3,12	3,27	5																
42	40	78	50	55	57	56	42	56	42	2,56	2,95	20	12	20	11,42	8,95	8,67	9,40	3,11	3,05	4,07	3,32	2,80	2,07	6																
41	39	71	51	55	53	58	41	60	41	2,56	3,01	20	9	20	13,51	10,67	10,75	10,93	2,91	2,80	3,91	3,00	2,68	2,83	7																
42	41	69	49	58	62	57	42	60	42	2,54	2,85	20	9	20	13,53	10,78	10,18	10,81	2,83	2,67	3,97	3,42	2,46	2,87	8																
39	45	60	49	55	80	58	41	58	48	2,68	3,04	20	10	22	13,02	9,72	9,35	9,53	2,96	2,88	4,25	2,81	2,42	3,34	9																
38	41	62	46	57	47	61	40	59	43	2,44	2,94	21	11	21	11,37	8,61	8,12	8,63	2,90	2,76	4,21	2,80	2,53	2,83	10																
42	41	68	49	54	57	56	45	58	43	2,43	2,85	20	11	20	11,73	8,97	9,18	9,40	3,09	2,96	4,15	3,16	2,73	3,05	1																
42	41	68	50	54	57	55	45	58	43	2,44	2,85	20	11	20	11,79	8,95	9,24	9,46	3,09	2,94	4,15	3,15	2,71	3,05	2																
42	41	68	50	53	57	56	45	58	43	2,45	2,85	20	11	20	11,90	9,03	9,31	9,60	3,10	2,95	4,16	3,15	2,71	3,04	3																
42	41	68	50	53	57	56	45	58	43	2,45	2,85	20	11	20	11,92	9,08	9,34	9,53	3,10	2,96	4,16	3,14	2,71	3,05	4																
42	41	69	49	54	58	57	45	58	43	2,47	2,86	20	11	20	11,96	9,12	9,31	9,58	3,12	2,96	4,17	3,12	2,71	3,08	5																
42	41	69	50	53	59	57	45	58	43	2,46	2,87	20	11	20	11,95	9,11	9,37	9,66	3,16	3,00	4,18	3,12	2,73	3,12	6																
42	42	69	50	53	60	57	45	59	43	2,45	2,86	20	11	20	11,96	9,11	9,37	9,63	3,19	3,04	4,19	3,15	2,76	3,15	7																
42	42	70	50	53	60	57	45	59	43	2,45	2,86	20	11	20	12,02	9,19	9,38	9,74	3,21	3,06	4,21	3,17	2,78	3,15	8																
42	42	69	49	53	59	57	45	58	42	2,45	2,86	20	11	21	12,19	9,25	9,42	9,78	3,26	3,09	4,23	3,18	2,79	3,15	9																
42	42	69	49	53	58	59	45	58	43	2,45	2,84	20	11	21	12,01	9,26	9,47	9,78	3,28	3,09	4,24	3,18	2,80	3,18	10																
42	42	68	49	53	58	59	45	59	43	2,46	2,84	20	11	21	12,03	9,32	9,54	9,72	3,34	3,18	4,30	3,22	2,83	3,23	11																
42	42	68	49	52	58	59	45	59	43	2,46	2,85	20	11	21	12,04	9,36	9,55	9,71	3,36	3,20	4,32	3,30	2,82	3,27	12																
42	41	69	49	53	58	57	45	58	43	2,45	2,86	20	11	21	11,93	9,18	9,32	9,59	3,20	3,03	4,21	3,17	2,77	3,13	1																
41	40	60	49	52	56	56	44	57	42	2,44	2,87	20	11	21	11,66	8,79	8,91	9,30	3,02	2,89	4,08	3,09	2,67	2,97	2																
39	39	50	49	53	57	56	43	57	42	2,38	2,84	21	11	21	11,41	8,39	8,67	9,05	3,06	2,84	4,10	3,08	2,68	2,91	3																
37	38	49	49	53	56	57	43	58	42	2,62	3,11	21	14	22	11,20	8,26	8,62	8,95	2,89	2,75	4,03	3,07	2,67	2,87	4																
37	39	49	48	52	56	57	42	57	41	2,64	3,12	21	14	22	11,13	8,22	8,64	8,85	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	5																
36	39	49	48	52	56	57	42	57	41	2,68	3,14	21	14	22	11,29	8,51	8,78	9,10	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	6																
36	38	50	48	52	56	57	43	56	41	2,67	3,14	21	14	22	11,53	8,59	8,89	9,21	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	7																
36	39	50	48	52	56	57	44	56	41	2,65	3,15	21	14	22	10,88	7,92	8,38	8,98	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	8																
36	38	50	48	52	56	57	44	56	41	2,68	3,16	21	14	22	10,42	7,55	7,94	8,48	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	9																
37	38	49	49	52	56	57	44	55	41	2,74	3,25	21	14	22	10,30	7,55	7,92	8,36	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	2,80	10																
38	39	53	48	53	57	57	44	57	42	2,60	3,06	21	12	22	11,18	8,30	8,60	8,90	2,99	2,83	4,09	3,11	2,69	2,94																	

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

(Fortsetzung des Textes von S. 5.)

Gegenstände.	Menge.	1907 teurer (+) oder billiger (-)			Preisdurchschnitt für				
		1907	1906	1898/1907	1900/07	1890/99	1880/89	1870/79	
		„	„	„	„	„	„	„	„
<b>Großhandelspreise.</b>									
Weizen . . . . .	100 kg	21,19	19,28	+ 1,91	18,44	18,25	18,60	20,72	24,60
Speis (Kernen) . . . . .	"	20,78	18,96	+ 1,82	18,25	18,04	18,65	20,54	24,58
Roggen . . . . .	"	18,63	16,62	+ 2,01	15,55	15,52	15,33	16,36	17,74
Gerste . . . . .	"	18,53	17,15	+ 1,38	16,21	16,11	15,72	15,84	17,73
Hafer . . . . .	"	19,06	17,03	+ 2,03	15,83	15,89	14,89	14,10	16,39
Weschkorn . . . . .	"	16,86	15,73	+ 1,13	14,56	14,90	12,92	.	.
Mischfrucht . . . . .	"	18,54	16,90	+ 1,64	15,85	15,56	15,75	.	.
Roggenstroh . . . . .	"	5,85	5,51	+ 0,34	5,06	5,21	4,82	5,47	5,47
Sonstiges Stroh . . . . .	"	4,73	4,25	+ 0,48	4,03	4,15	3,92	4,35	4,43
Wiesenheu . . . . .	"	6,70	6,31	+ 0,39	6,00	6,21	6,03	6,58	7,00
Kartoffeln . . . . .	"	6,48	5,99	+ 0,59	5,61	5,51	5,75	5,69	6,44
<b>Einhandelspreise.</b>									
Weizenmehl Nr. 1 . . . . .	1 kg	0,39	0,38	+ 0,01	0,38	0,38	0,39	0,44	0,47
Roggenmehl Nr. 1 . . . . .	"	0,32	0,31	+ 0,01	0,30	0,30	0,31	0,32	0,33
Brot, bessere Sorte . . . . .	"	0,30	0,30	—	0,30	0,29	0,28	.	.
" , gangbarste Sorte . . . . .	"	0,27	0,26	+ 0,01	0,25	0,25	0,25	0,26	0,27
" , geringere Sorte . . . . .	"	0,24	0,24	—	0,24	0,24	0,23	.	.
Dachfleisch . . . . .	"	1,66	1,62	+ 0,04	1,49	1,50	1,40	1,31	1,27
Rindfleisch . . . . .	"	1,60	1,55	+ 0,05	1,41	1,44	1,30	1,14	1,11
Kuhfleisch . . . . .	"	1,31	1,29	+ 0,02	1,17	1,19	1,12	1,11	.
Kalbfleisch . . . . .	"	1,70	1,69	+ 0,01	1,52	1,55	1,36	1,15	1,08
Lammfleisch . . . . .	"	1,63	1,59	+ 0,04	1,43	1,45	1,33	1,29	1,14
Schweinefleisch, frisch . . . . .	"	1,57	1,68	— 0,11	1,47	1,48	1,34	1,23	1,22
" , gebörnt . . . . .	"	2,10	2,14	— 0,04	1,96	1,97	1,88	1,88	1,94
Speck, frisch . . . . .	"	1,58	1,69	— 0,11	1,50	1,51	1,44	.	.
" , geräuchert . . . . .	"	2,15	2,20	— 0,05	2,02	2,04	1,91	1,97	2,03
Schweinefett . . . . .	"	1,82	1,87	— 0,05	1,70	1,71	1,70	1,67	1,72
Rinderröntalg . . . . .	"	0,86	0,80	+ 0,06	0,79	0,79	.	.	.
Butter . . . . .	"	2,25	2,30	— 0,05	2,14	2,16	2,07	2,05	2,03
Eier . . . . .	10 Stück	0,80	0,78	+ 0,02	0,72	0,73	0,66	0,62	0,59
Milch . . . . .	1 Liter	0,18	0,18	—	0,17	0,17	0,16	.	.
Speise-Bohnen . . . . .	1 kg	0,42	0,41	+ 0,01	0,38	0,38	0,37	0,41	0,42
" -Erbsen . . . . .	"	0,41	0,40	+ 0,01	0,39	0,39	0,39	0,45	0,48
" -Linsen . . . . .	"	0,69	0,60	+ 0,09	0,53	0,53	0,53	0,55	0,49
Gerstengraupen . . . . .	"	0,49	0,49	—	0,48	0,48	0,51	0,58	0,60
Gerstengröße . . . . .	"	0,53	0,52	+ 0,01	0,53	0,53	.	.	.
Buchweizen . . . . .	"	0,58	0,56	+ 0,02	0,57	0,57	0,62	0,56	0,57
Hafergröße . . . . .	"	0,57	0,56	+ 0,01	0,57	0,57	.	.	.
Hirse . . . . .	"	0,45	0,44	+ 0,01	0,44	0,43	0,44	0,48	0,51
Reis, Java- . . . . .	"	0,58	0,57	+ 0,01	0,57	0,57	0,57	0,58	0,61
" , sonstiger . . . . .	"	0,43	0,42	+ 0,01	0,42	0,42	0,43	.	.
Kaffee, ungebrannt . . . . .	"	2,45	2,44	+ 0,01	2,60	2,57	2,85	2,67	2,89
" , gebrannt . . . . .	"	2,86	2,87	— 0,01	3,06	3,03	3,38	3,31	3,62
Salz . . . . .	"	0,20	0,20	—	0,21	0,21	.	.	.
Essig . . . . .	1 Liter	0,11	0,11	—	0,12	0,12	.	.	.
Erddöl . . . . .	"	0,21	0,21	—	0,22	0,22	0,23	0,26	0,41
Buchenholz . . . . .	1 Ster	11,93	11,66	+ 0,27	11,18	11,38	10,51	9,84	11,77
Fichtenholz . . . . .	"	9,18	8,79	+ 0,39	8,30	8,45	7,46	6,62	7,36
Fornholz . . . . .	"	9,32	8,91	+ 0,41	8,60	8,77	7,74	6,72	7,93
Eichenholz . . . . .	"	9,59	9,30	+ 0,29	8,99	9,13	8,32	6,96	8,64
Außkohlen, Größe I . . . . .	100 kg	3,20	3,02	+ 0,18	2,99	2,99	.	.	.
" " " II . . . . .	"	3,03	2,89	+ 0,14	2,83	2,83	.	.	.
Anthrazitkohlen . . . . .	"	4,21	4,08	+ 0,13	4,09	4,09	.	.	.
Briftetz, Anthrazit . . . . .	"	3,17	3,09	+ 0,08	3,11	3,11	.	.	.
" , Steinkohlen- . . . . .	"	2,77	2,67	+ 0,10	2,69	2,69	.	.	.
Roks . . . . .	"	3,13	2,97	+ 0,16	2,94	2,94	.	.	.

### 3. Vorläufige Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907.

Wie schon seit 41 Jahren hat auch im letzten Jahr, und zwar am 2. Dezember, die übliche Viehzählung stattgefunden; am gleichen Tag ist auch in den übrigen Gemeinden des Deutschen Reichs der Viehbestand ermittelt worden. Nach dem Vorgang der letzten Reichsviehzählung im Jahr 1904 ist diesmal wieder die Zahl der Haus schlachtungen in den der Zählung vorausgegangenen 12 Monaten festgestellt worden.

Nachstehend mitgeteilte Ergebnisse dieser Erhebung sind nur als vorläufige anzusehen, da die Prüfung des Erhebungsmaterials noch nicht abgeschlossen ist und infolgedessen sich noch Änderungen in einzelnen ergeben werden.

Es wurden ermittelt:

Tierarten	1907	1906	1905	Im Jahr 1907 mehr (+) oder weniger (—) als			
				1906		1905	
				überhaupt	in %	überhaupt	in %
Pferde	75 764	76 129	76 203	— 365	— 0,48	— 439	— 0,58
Esel	274	171	150	+ 103	+ 60,23	+ 124	+ 82,67
Rindvieh	673 148	669 112	668 396	+ 4 036	+ 0,60	+ 4 752	+ 0,71
Schafe	52 019	54 467	56 823	— 2 448	— 4,49	— 4 804	— 8,45
Ziegen	119 808	116 870	115 039	+ 2 938	+ 2,51	+ 4 769	+ 4,15
Schweine	557 204	550 168	468 365	+ 7 041	+ 1,28	+ 88 839	+ 18,97
Federvieh	2 730 256	2 719 521	2 669 063	+ 10 735	+ 0,39	+ 61 193	+ 2,30
Bienenstöcke	108 997	113 132	116 827	— 4 135	— 3,66	— 7 830	— 6,70
Hunde	65 635	65 047	63 885	+ 588	+ 0,90	+ 1 750	+ 2,74

Die Zahl der vorläufig ermittelten von der Schlachtvieh- und Fleischbeschau befreiten Haus schlachtungen in den der Zählung vorausgegangenen 12 Monaten betrug

im Jahr	für Kälber	Rinder	Schafe	Schweine	Ziegen
1907	2037	960	826	218 816	22 568
1904	417	626	600	223 205	18 627

Gegenüber dem Vorjahr zeigt der Viehbestand wie schon in den letzten Jahren eine Abnahme bei den Pferden, Schafen und Bienenstöcken; die übrigen Viehgattungen weisen wieder eine allerdings geringe Zunahme auf. Die Zunahme beträgt beim Rindvieh 0,6 % (im Vorjahr 0,09 %), bei den Schweinen 1,28 (im Vorjahr 17,39 %), bei den Ziegen 2,51 %.

Die Vermehrung der Zahl der Schweine entfällt ausschließlich auf die Schlachtschweine (59 006 im Jahr 1907 gegen 48 432 im Jahr 1906), während die über 1 Jahr alten Zucht schweine erheblich abgenommen haben (2331 Eber und 40 644 Mutterschweine im Jahr 1907 gegen 2505 Eber und 47 098 Mutterschweine im Jahr 1906). Der Rückgang an Zuchttieren, der wohl auf den seit Monaten anhaltenden Rückgang der Schweinepreise zurückzuführen ist, läßt befürchten, daß in absehbarer Zeit wieder ein Mangel an Schlachtschweinen eintreten wird, umso mehr als auch der Bestand an Jungschweinen (unter einem Jahr) zurückgegangen ist (von 452 128 im Jahr 1906 auf 446 947 im Jahr 1907).

Beträchtlich ist die Zunahme der Ziegen, die sich durch die hohen Rindviehpreise leicht erklären läßt.

Der Rückgang an Bienenstöcken trifft ausschließlich die unbeweglichen Stöcke; die beweglichen (Mobil-) Stöcke haben sich gegen 1906, wenn auch nur unbedeutend, (um 425 Stück) vermehrt; der Rückgang ist wohl auf die geringe Honigernte der beiden letzten Jahre zurückzuführen.

Was die Haus schlachtungen betrifft, so ist der beträchtliche Rückgang der Schweineschlachtungen und die vermehrte Schlachtung von Kälbern und Ziegen bemerkenswert.

#### 4. Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im IV. Vierteljahr 1907.

Zum IV. Vierteljahr 1907 wurden im Großherzogtum im ganzen 232 665 Tiere geschlachtet gegen 202 083 im gleichen Zeitraum des Jahres 1906. Davon entfielen

auf	1907	1906	mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)
Dachsen . . . . .	6 791	7 036	— 245
Farren . . . . .	2 242	2 221	+ 21
Kühe . . . . .	11 487	11 629	— 142
Jungrinder . . . . .	20 369	19 256	+ 1113
zus.: Großvieh . . . . .	40 889	40 142	+ 747
Kälber . . . . .	45 868	41 412	+ 4456
Schweine . . . . .	136 199	110 809	+ 25 390
Schafe . . . . .	5 749	5 819	— 70
Ziegen . . . . .	3 318	3 188	+ 130.

Hiernach hat die Zahl der gewerblichen Schlachtungen im allgemeinen nicht unerheblich zugenommen. Die Zunahme der Schlachtungen beträgt bei den Jungrindern 5,8, den Kälbern 10,8 und bei den Schweinen sogar 22,9 Prozent. Eine geringe Abnahme der Schlachtungen ist nur bei den Dachsen (3,5 %) sowie bei den Kühen und Schafen (1,2 %) zu verzeichnen.

Außer den vorstehend verzeichneten Tieren wurden noch 642 Pferde geschlachtet gegen 713 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die erhebliche Zunahme der Schlachtungen, insbesondere an Kälbern und Schweinen, läßt vermuten, daß die Spannung in der Fleischversorgung nachzulassen beginnt; dies kommt zum Teil auch in den Fleischpreisen zum Ausdruck, die am Ende des Jahres durchweg etwas niedriger sind als zu Beginn desselben.

Zur Ermöglichung einer Übersicht über die Bewegung des Fleischverbrauchs im Lande geben wir nachstehend auch die Gesamtzahl der Schlachtungen im Jahr 1907 und in den drei vorhergegangenen Jahren. Es wurden geschlachtet:

im Jahr	Pferde u. andere Einhüser	Dachsen	Farren (Bullen)	Kühe	Jungrinder (einschl. Jungharfen u. Kalbinnen) über	Kälber bis	Schweine	Schafe	Ziegen
					3 Monate alt				
1907 . . . . .	1855	26833	9188	40726	77906	176940	476713	22173	22568
1906 . . . . .	2097	28741	10208	44080	80599	181531	384378	23341	21204
1905 . . . . .	1916	26387	10002	43405	83557	179759	416242	23672	22449
1904 . . . . .	1432	27253	9678	38650	72153	169323	454879	22275	19476

  

Von den Schlachtungen des Jahres 1907 entfielen auf die Städte mit über 50 000 Einwohnern:									
Mannheim . . . . .	468	2206	1980	3022	8929	23242	79044	3144	1470
Karlsruhe . . . . .	330	3570	1583	2976	3097	20123	41772	2967	2476
Freiburg . . . . .	265	3375	764	2782	740	15546	28078	2693	1018
Pforzheim . . . . .	355	1371	697	1955	2948	10587	23886	844	130
Heidelberg . . . . .	29	1766	542	371	2567	9840	19279	1549	130
zusammen . . . . .	1447	12288	5566	11106	18281	79338	192059	11197	5224
1906 . . . . .	1841	12894	6237	12162	17698	80163	147864	11594	5573
1905 . . . . .	1767	12220	5912	11861	18921	78475	159918	11080	6002
1904 . . . . .	1330	13701	5141	10238	16220	75706	179776	10105	4201

#### 5. Der Ausbruch von ansteckenden Tierkrankheiten im Januar 1908.

Der Stand der Tierseuchen kann im Januar als ein günstiger bezeichnet werden. Im einzelnen ist bezüglich der verschiedenen Tierarten zu bemerken:

**Pferde:** In einer Gemeinde erkrankten in 3 Ställen 60 Tiere an Influenza. An Roß sind von früher 3 Pferde in 3 Ställen, alle in einer Gemeinde, krank.

**Rindvieh:** Milzbrand trat in 9 Gemeinden und in 9 Ställen auf. Rauschbrand kam nur in einer Gemeinde und in einem Stalle vor. An Bläschenausschlag verseuchten 193 Kinder in 42 Ställen und 9 Gemeinden.

**Schweine:** An Rotlauf verseuchten in 10 Gemeinden und 11 Ställen 166 Schweine; die Schweinepeste trat in 6 Gemeinden und 10 Ställen mit einem Schweinebestand von 258 Stück neu auf.

**Schafe:** Aus 2 Gemeinden wurde der Ausbruch der Räude unter 150 Stück in 12 Stallungen gemeldet.

**Geflügel:** Neuerkrankungen wurden nicht gemeldet.

## 6. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Januar 1908.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Januar 1908 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	Januar 1908	Dezember 1907	Januar 1907	Dezember 1907	Januar 1907
	M	M	M	M	M
Weizen . . . . . 100 kg	22,18	21,85	19,50	+ 0,33	+ 2,68
Speis (Kernen) . . . . . "	21,90	22,07	19,15	- 0,17	+ 2,75
Roggen . . . . . "	19,53	19,67	17,16	- 0,14	+ 2,37
Gerste . . . . . "	19,11	19,37	17,47	- 0,26	+ 1,64
Hafer . . . . . "	18,77	18,84	17,66	- 0,07	+ 1,11
Roggenstroh . . . . . "	5,97	5,89	5,90	+ 0,08	+ 0,07
Sonstiges Stroh . . . . . "	4,77	4,79	4,58	- 0,02	+ 0,19
Wiesenheu . . . . . "	7,48	7,36	6,48	+ 0,12	+ 1,00
Kartoffeln . . . . . "	5,98	5,83	6,25	+ 0,15	- 0,27
Weizenmehl Nr. 1 . . . . . 1 kg	0,41	0,41	0,38	-	+ 0,03
Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "	0,35	0,35	0,31	-	+ 0,04
Brot, gangbarste Sorte . . . . . "	0,29	0,29	0,26	-	+ 0,03
Dachfleisch . . . . . "	1,63	1,64	1,65	- 0,01	- 0,02
Rindfleisch . . . . . "	1,56	1,57	1,60	- 0,01	- 0,04
Kuhfleisch . . . . . "	1,30	1,31	1,30	- 0,01	-
Kalbfleisch . . . . . "	1,63	1,63	1,69	-	- 0,06
Hammelfleisch . . . . . "	1,61	1,61	1,62	-	- 0,01
Schweinefleisch, frisch . . . . . "	1,54	1,55	1,64	- 0,01	- 0,10
gebörret . . . . . "	2,03	2,06	2,15	- 0,03	- 0,12
Schweineschmalz . . . . . "	1,76	1,78	1,86	- 0,02	- 0,10
Butter, Tafel- . . . . . "	2,59	*) 2,35	*) 2,21	-	-
Land- (Ballen) . . . . . "	2,23				
Eier . . . . . 10 Stück	0,94	0,94	0,92	-	+ 0,02
Milch . . . . . 1 Liter	0,18	0,18	0,18	-	-
Erdöl . . . . . "	0,21	0,21	0,20	-	+ 0,01
Kuhtohlen, Größe I . . . . . 100 kg	3,28	3,36	3,09	- 0,08	+ 0,29
" " " II . . . . . "	3,19	3,20	2,96	- 0,01	+ 0,23
Anthrazitohlen . . . . . "	4,36	4,32	4,15	+ 0,04	+ 0,21
Briftetz, Anthrazit . . . . . "	3,42	3,30	3,16	+ 0,12	+ 0,26
Steintohlen . . . . . "	2,91	2,82	2,73	+ 0,09	+ 0,18
Koks . . . . . "	3,28	3,27	3,05	+ 0,01	+ 0,23

\*) Vor 1908 wurde der Preis für Butter ohne Unterscheidung nach Tafel- oder Land-Butter erhoben.



## 7. Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Januar 1908.

Nach Mitteilung der Badischen Landw. Berufsgenossenschaft gelangten im Monat Januar beim Genossenschaftsvorstand 500 Unfälle zur Anzeige, wovon 399 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 101 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 400 Fälle; hierunter sind 24 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 840 *M* angewiesen, und zwar an 376 Verletzte 24 028 *M*, an 12 Witwen 1220 *M* und an 20 Kinder 1592 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1200 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 1908: 20 363 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats Januar durch Einstellung der Rente 42 und durch Tod 68 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Februar 1908: 20 661 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund: 1 755 500 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 65; in 143 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

## 8. Invalidenversicherung im Januar 1908.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Januar 410 Rentengesuche (21 Alters- und 389 Invaliden- beziehungsweise Krankenrentengesuche) eingereicht und 332 Renten (23 + 275 + 34) bewilligt worden. Es wurden 41 Gesuche (1 + 40) abgelehnt, 523 (19 + 504) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren — Alters-, 6 Invaliden- und 1 Krankenrente zuerkannt. Bis Ende Januar 1908 sind im ganzen 60 284 Renten (10 257 Alters-, 47 958 Invaliden- und 2069 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 32 743 (7552 + 23 414 + 1777), so daß auf 1. Februar 1908: 27 541 Rentenempfänger vorhanden sind (2705 Alters-, 24 544 Invaliden- und 292 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 51 (— 24 Alters-, + 69 Invaliden- und + 6 Krankenrenten). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 033 205,17 *M* (mehr seit 1. Januar 1908: 11 165,42 *M*). Der Jahresbetrag für die im Monat Januar 1908 bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 23 Altersrenten auf 3854,40 *M*, 281 Invalidenrenten auf 46 637,60 *M*, 35 Krankenrenten auf 5884,20 *M*, somit Durchschnitt für eine Altersrente 167,58 *M*, für eine Invalidenrente 165,90 *M*, für eine Krankenrente 168,12 *M*. Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138,79 *M*, einer Invalidenrente 147 *M*, einer Krankenrente 158,94 *M*. Beitragserstattungen wurden im Monat Januar angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherter in 250 Fällen 10 670 *M*, infolge Todes versicherter Personen in 52 Fällen 4969 *M*, infolge Unfalls versicherter Personen in 1 Falle 69 *M*.

## 9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1908.

Die Geschäftslage wird andauernd durch die winterliche Jahreszeit, die die Wiederaufnahme der Bauarbeiten einstweilen fast überall noch verhindert, ungünstig beeinflusst. Trotzdem ergibt sich beim Vergleichen der Vermittlungszahlen sowohl der männlichen wie der weiblichen Abteilung mit den bezüglichen Angaben des Vormonats (Dezember 1907) eine leichte Besserung; bei der männlichen Abteilung wurden seitens der Arbeitgeber 577 offene Stellen, seitens der Stellensuchenden, bei denen im allgemeinen die ungelerten Arbeitskräfte überwiegen, 1094 Beschäftigungsgesuche mehr angemeldet, bei der weiblichen Abteilung 870 bzw. 655 mehr. Demgemäß erfolgten bei der männlichen Abteilung 64 und bei der weiblichen Abteilung 283 mehr Einstellungen als im Dezember v. J. Ein gewisser, wenn auch nicht sehr erheblicher Teil dieser Zunahme ist allerdings

auf die Tätigkeit der mit dem 1. Januar ds. Js. neu eröffneten städtischen Arbeitsnachweis-Anstalt in Baden-Baden zurückzuführen.

Von den einzelnen Anstalten wird folgendes über die gegenwärtige Lage berichtet:

#### a. Männliche Abteilung:

In Baden-Baden war die größte Nachfrage nach Bauschreibern, da in einigen Hotels verschiedene größere Bauveränderungen vorgenommen werden. Bei den Arbeitsuchenden war das Arbeitsangebot von Stubenmalern usw. im Verhältnis zu den offenen Stellen sehr groß, wohl weil in früheren Jahren die Malerarbeiten unter günstigerer Witterung schon früher beginnen konnten als im laufenden Jahr.

Das Arbeitsamt in Freiburg konnte im Baugewerbe nur vereinzelt Arbeitskräfte unterbringen. Vorübergehend bot die Eisgewinnung und Eisbergung Arbeitsgelegenheit. Zur Beschäftigung der Arbeitslosen läßt die Stadtverwaltung Notstandsarbeiten verrichten. Auch in der Metall- und Maschinenindustrie steigert sich der Andrang der Arbeitsuchenden.

Beim Karlsruher Arbeitsamt wurden im Berichtsmonat schon wieder mehr gelernte Arbeiter verlangt, während für ungelernete Arbeiter (Tagelöhner und Hilfsarbeiter) wenig Aufträge vorhanden waren.

Auch in Konstanz hat die Stadtverwaltung Notstandsarbeiten angeordnet. Die Beschäftigungsgelegenheit ist hier nur noch gut für Gärtner, Küfer, Schmiede und Wagner.

In Mannheim wurde die ohnehin ungünstige Lage des Arbeitsmarkts noch dadurch verschärft, daß auch im Hafengebiet infolge der Kälte und des niederen Wasserstands wenig Arbeitsgelegenheit vorhanden war.

Die Schmudwarenindustrie in Pforzheim war im Januar noch ziemlich voll beschäftigt; tüchtige Goldarbeiter sind auch heute noch gesucht. Im übrigen ist das Bild hier das gleiche wie anderwärts. Nur Möbelschreiner, Schneider und Schuhmacher wurden gesucht und fanden gute Beschäftigung.

#### b. Weibliche Abteilung:

Der Mangel an tüchtigen landwirtschaftlichen und häuslichen Dienstboten — bei den letzteren namentlich an solchen, die kochen können — hält fast überall noch an.

Im ganzen wurden bei den 16 (mit dem 1. Januar 1908 ist eine weitere Anstalt — in Baden-Baden — eröffnet worden) Verbandsanstalten im Januar 1908 gemeldet:

	Männl.	Weibl.	Zusammen
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) . . . . .	4 288	2 671	6 954
Arbeitsuchende . . . . .	12 931	2 331	15 262
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) . . . . .	3 028	1 322	4 350.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 301,9 bzw. 87,3 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 23,4 bzw. 56,7 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 70,7 bzw. 49,5 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweis-Einrichtungen von je 4 Bäcker- und Metzger-Zimmungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zimmungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Wirte-Zimnung (Mannheim), sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 310 offene Stellen, 416 Arbeitsuchende und 234 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im Januar insgesamt 2031 offene Stellen, 1262 Arbeitsuchende und 640 Stellenbesetzungen.

Schließlich wurden von 30 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im Januar vorgemerkt: 12 557 Arbeitsuchende (Wanderer) und 259 offene Stellen; von den letzteren konnten 199 besetzt werden.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten  
im Januar 1908.

Anstalten.	Zahl der		Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeits-suchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	Arbeits-suchenden		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeits-suchenden	im Vormonat (Dezember 1907)	im gleichen Monat des Vorjahres (Januar 1907)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>								
Baden . . . . .	67	159	237,3	25	37,3	15,7	—	—
Bruchsal . . . . .	119	376	316,0	75	63,0	19,9	348,3	142,4
Durlach . . . . .	63	56	88,9	18	28,6	32,1	108,1	50,8
Freiburg . . . . .	732	1 820	248,6	557	76,1	30,6	267,0	228,6
Heidelberg . . . . .	283	1 056	373,1	246	86,9	23,3	376,8	294,6
Karlsruhe . . . . .	444	1 019	229,5	260	58,6	25,5	555,9	257,1
Konstanz . . . . .	252	1 032	409,5	193	76,6	18,7	317,9	197,7
Lahr . . . . .	84	373	444,0	64	76,2	17,2	494,7	711,1
Lörrach . . . . .	123	679	552,0	100	81,3	14,7	464,4	468,9
Mannheim . . . . .	827	2 469	298,5	686	83,0	27,8	231,0	249,2
Müllheim . . . . .	52	603	1 159,6	36	69,2	6,0	1 178,0	584,8
Offenburg . . . . .	113	438	387,6	65	57,5	14,8	324,1	361,5
Pforzheim . . . . .	966	1 837	190,2	629	65,1	34,2	226,2	155,0
Schopfheim . . . . .	29	497	1 713,8	18	62,1	3,6	2 028,6	907,9
Waldshut . . . . .	77	434	563,6	29	37,7	6,7	502,9	449,3
Weinheim . . . . .	52	83	159,6	27	51,9	32,5	275,8	122,5
Summe I	4 283	12 931	301,9	3 028	70,7	23,4	319,4	251,6
Dagegen im Dezbr. 1907	3 706	11 837	319,4	2 964	80,0	25,0	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 577	+ 1 094	—	+ 64	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1907	5 174	13 016	251,6	3 284	63,0	25,2	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	- 891	- 85	—	- 256	—	—	—	—
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>								
Baden . . . . .	96	84	87,5	19	19,8	22,6	—	—
Bruchsal . . . . .	108	60	55,6	46	42,6	76,7	46,1	55,6
Durlach . . . . .	11	4	36,4	—	—	—	133,3	33,3
Freiburg . . . . .	614	592	96,4	339	55,2	57,8	101,3	99,3
Heidelberg . . . . .	63	35	55,6	23	36,5	65,7	76,3	54,1
Karlsruhe . . . . .	290	255	87,9	98	33,8	38,4	98,9	81,2
Konstanz . . . . .	205	237	115,6	169	82,4	71,9	107,6	82,0
Lahr . . . . .	30	23	76,7	21	70,0	91,8	64,9	40,0
Lörrach . . . . .	75	59	78,7	43	57,3	72,9	61,4	51,9
Mannheim . . . . .	410	369	90,0	250	61,0	67,8	89,5	89,0
Müllheim . . . . .	36	21	58,3	14	38,9	66,7	104,0	48,8
Offenburg . . . . .	27	18	66,7	7	25,9	38,9	73,9	73,7
Pforzheim . . . . .	620	545	87,9	278	44,8	51,0	100,9	83,8
Schopfheim . . . . .	50	18	36,0	11	22,0	61,1	54,5	56,5
Waldshut . . . . .	29	9	31,0	4	13,8	44,4	54,5	47,8
Weinheim . . . . .	7	2	28,6	—	—	—	133,3	122,2
Summe II	2 671	2 331	87,3	1 322	49,5	56,7	92,8	84,1
Dagegen im Dezbr. 1907	1 801	1 676	92,8	1 039	57,7	62,2	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 870	+ 655	—	+ 283	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1907	2 312	1 944	84,1	1 319	57,1	67,8	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 359	+ 387	—	+ 3	—	—	—	—

## 10. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Januar 1908.

## a. Der Staatseisenbahnen:

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	In ganzen M
Nach geschätzter Feststellung 1908 . . .	1 392 295	4 164 690	801 570	6 358 555
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	839	2 385	—	3 680
Nach geschätzter Feststellung 1907 . . .	1 560 930	4 191 550	725 550	6 478 030
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	952	2 426	—	3 795
Nach endgültiger Feststellung 1907 . . .	1 526 451	4 286 637	801 563	6 614 651
Zm Jahr 1908 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1907 mehr . . .	—	—	76 020	—
weniger . . . . .	168 635	26 860	—	119 475
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	— 113	— 41	—	— 115
Gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1907 mehr . . . . .	—	—	7	—
weniger . . . . .	134 156	121 947	—	256 096

**Erläuterungen.** Der Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend ziemlich schwach; der Winterport war durch mangelhafte Schneeverhältnisse im Schwarzwald ungünstig beeinflusst. Die Witterung war meistens trocken und kalt, gegen Ende des Monats trat reichlicher Schneefall ein. Die fahrplanmäßigen Züge reichten fast durchweg zur Bewältigung des Personenverkehrs aus; nur wenige Nachzüge mußten wegen starken Sonntagsverkehrs und wegen Verspätung von Schnellzügen geführt werden. Der Tierverkehr war im allgemeinen ziemlich lebhaft, nur stockte die Vieheinfuhr aus der Schweiz infolge der wegen Seuchengefahr erlassenen Einfuhrverbote. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1908 um 168 635 M geringer als im Januar 1907.

Der Güterverkehr war durchweg nicht so stark wie im Januar 1907. Der lang andauernde Frost wirkte hemmend auf den Güterverkehr ein; so war z. B. der Versand von Wein unterbrochen. Ganz besonders war der Verkehr des Platzes Mannheim durch die Witterung behindert. Die Rheinschiffahrt nach und von Mannheim war wegen niederen Wasserstands und teilweise wegen Eisganges vom 4. bis 28. Januar geschlossen; in der übrigen Zeit war der Schiffsverkehr gering. Infolge der Einstellung der Rheinschiffahrt sank der Verkehr in den Rheinhäfen Mannheim, Mannheim Industriehäfen und Rheinau. Allein an Steinkohlen und Koks sind aus dem Ruhrgebiet etwa 100 000 Tonnen, und an Petroleum ab den westdeutschen Häfen etwa 12 000 Tonnen mit der Bahn verfrachtet worden, die bei offener Schifffahrt den Weg über Mannheim genommen hätten. Dieser Ausfall im Mannheimer Verkehr ist aber nicht in vollem Umfang als Verlust der badischen Staatseisenbahnen zu betrachten. Einmal lief ein Teil der erwähnten Massengüter auch beim unmittelbaren Bahnversand über die badischen Strecken; sodann sind in den Häfen beträchtliche Mengen der im Schiffsverkehr als Stückgüter bezeichneten Waren bis zur Wiedereröffnung der Schifffahrt zurückgehalten worden, in den Seehäfen vorzugsweise Kaffee, Tabak und Öl, in den Rheinhäfen Salz, Zement und Bier. Der vermehrten unmittelbaren Bahnverfrachtung von Massengütern ist hauptsächlich zu verdanken, daß im schweizerischen und württembergischen Verkehr Ergänzungs- und Sondergüterzüge, allerdings nur in mäßigem Umfang, gefahren werden mußten. An Güterwagen bestand Überschuß. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Januar 1908 um 26 860 M geringer als im Januar 1907.

**b. Der von Privatgesellschaften betriebenen Nebenbahnen:**

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Berichtsjahre		Aus dem Vorjahre		Zus. tonförmigen Quellen	Zsm gangen		Som. Beginn	Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Berichtsjahre		Aus dem Vorjahre		Som. Beginn
	№	M.	№	M.		№	M.			№	M.	№	M.	
<b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1907 ab.</b>														
Mannheim-Weinheim-Weidelberg-Mannheim gegen 1907	27 786	20 140	21 645	15 055	750	48 656	665 697		Bell-Lobnau gegen 1907	3 967	7 327	3 562	7 806	11 573
Karlsruher Lokalbahn gegen 1907	28 449	21 645	1 505	2 188	750	50 844	693 215		Donaufschlingen - Furtwangen (Vregtalbahn) gegen 1907	4 507	6 078	4 378	6 597	10 947
Nürnberg-Dittenhöfen gegen 1907	14 198	1 122	1 096	1 614	20	15 340	182 888		Siberach-Oberhammerbach gegen 1907	2 147	2 281	2 450	2 206	4 768
Reh-Lichtenau-Bühl gegen 1907	10 492	4 288	1 100	664	20	16 954	195 058		Mosbach-Mudau gegen 1907	2 945	1 217	2 849	1 608	10 768
Reh-Ittenheim-Dittenheim und Ittenheim-Offenburg gegen 1907	10 714	3 550	788	30	860	15 670	159 268		B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1908 ab.	9 075	2 870	8 900	3 500	12 095
Soelbad-Lahr-Dittenheim-Bischof gegen 1907	4 841	4 222	598	914	889	9 319	108 588		Bruchsal - Hilsbach-Wenzingen gegen 1907	175	680	175	680	455
Kaiserstuhlbahn gegen 1907	4 894	3 856	366	26	256	8 980	101 883		Karlsruhe-Ettingen-Ferrenalb-Pforzheim und Ettingen-Staatsbahnhof bis Ettingen-Holzhof gegen 1907	33 540	9 150	31 800	10 350	43 390
Ettenheimmünster-Rhein gegen 1907	6 872	12 249	12 020	225	216	19 387	245 588		Bühl-Bühlertal gegen 1907	1 815	2 255	1 740	3 000	42 850
Krozingen - Staufen - Sulzburg gegen 1907	494	229	47	92	9	274	4 956		Wiesloch-Neckesheim-Edatbangeloch gegen 1907	5 025	4 740	4 980	4 800	42 850
Mannheim-Badenweiler gegen 1907	1 898	1 320	1 273	507	12	3 280	37 252		Neckarbischofsheim-Güldenhardt gegen 1907	1 480	1 010	1 490	1 200	9 890
Galtingen-Kandern gegen 1907	1 883	1 273	47	20	32	3 188	34 986			10	190	10	190	2 620
	65	65			20	92	2 266							2 790
	2 169	2 826	3 053	404	12	5 007	72 901							170
	2 346	3 053	227	404	12	5 411	76 696							
	177	227	487	312	313	4 888	79 868							
	3 638	487	487	312	312	4 084	78 817							
	3 335	487	298	1	1	299	1 051							
	2 904	3 200	3 616	186	36	6 140	94 063							
	3 488	3 616	416	100	100	1 100	457							
	584	416												

Karlsruhe. - Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.